

## Hunold, Christian Friedrich: Men. an Tr (1701)

- 1 Spricht von der Tugend mehr/als alle Weisen sprechen
- 2 Und lebe mit der Welt/so ist es ein Verbrechen.
- 3 Der wahren Tugend steht das Hoff-Recht übel an/
- 4 Die That/kein Compliment, ist was sie letzen kan.
- 5 Im Munde wohnt sie nicht; da sie vom Himmel kommen/
- 6 Hat sie den rechten Sitz in unsrer Brust genommen.
- 7 Aus dieser gehet sie durch der Gedancken Reich/
- 8 Beherrscht die Sinnen Lust/macht uns den Engeln gleich/
- 9 Thut/was der Himmel will/wird wenig von sich schreiben/
- 10 Und ihrer besten That die Ehre schuldig bleiben.
- 11 Schließt deine Liebe nun ein reines Hertz in sich/
- 12 Es liebe/denn es liebt dadurch die Tugend dich.
- 13 Du kanst dabey ein Lied von edler Freundschaftt setzen:
- 14 Der Menschen Liebe bleibt des Himmels seyn Ergetzen.
- 15 Auch liebe das Geschlecht/bey dem die Schönheit steht/
- 16 Nur lieb es/wie dich liebt/der heunte zu dir geht.

(Textopus: Men. an Tr. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/24579>)